

DLZ 06.12.2021

Brückenschlag vom Hotel zum Schwimmbad

BRUNSBÜTTEL Übergang wird installiert

Vorsichtig manövriert der Kranführer die längliche Stahlkonstruktion an ihren Platz. Die Bauarbeiter an beiden Enden justieren immer wieder nach, bis der richtige Platz gefunden ist. Mit der Installation des rund 6,5 Tonnen schweren und elf Meter langen Stahlgerippes ist ein weiterer Schritt in Richtung Hoteleröffnung vollzogen.



Die Stahlkonstruktion verbindet bereits das Hotel und das Schwimmbad. Fehlen noch Verkleidung und Türen. Foto: Engels

„Es war ein Risiko, ob alles klappt“, so Hoteldirektor Fabian Engels. Denn Sturmtief „Daniel“ fegte über Norddeutschland hinweg, als sich der Lkw aus Torgelow in Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg nach Brunsbüttel machte. Doch am Ende lief alles wie geplant. Die Stahlkonstruktion wird später mit einem Trapezblech verkleidet, wie Bauleiter Philipp Heun erklärt. „Es werden anschließend originale Seecontainer-Türen eingesetzt“, ergänzt Engels. Damit soll sich die Brücke zum Freizeitbad in den maritimen Charakter des Hotels einfügen.

Der Brückenschlag ist notwendig geworden, weil der Bereich aufgrund des weichen Untergrunds nicht unterkellert werden kann – das Hotel steht auf einer Pfahlgründung. Ebenerdig geht es aber auch nicht, da dort eine Feuerwehrezufahrt verläuft. Bleibt nur eine Brückenlösung. Brian Thode